

# Reisekrankheiten beim Hund



Jedes Land hat ein anderes Klima und andere Krankheiten die durch Zecken und/oder Stechmücken verbreitet werden. Durch den Klimawandel betrifft es mittlerweile schon fast alle Länder so, dass man seinen Vierbeiner durch Vorsorge und regelmäßige Kontrollen schützen muss. Natürlich haben Straßenhunde ein erhöhtes Risiko, da sie Zecken und Stechmücken mehr ausgesetzt sind als ein Vierbeiner mit einem Zuhause bei Menschen, die sich kümmern. Wir testen die Tiere nicht vor Ausreise, da sie zum einen sich bis zum Tag der Abreise infizieren können aber auch die Inkubationszeit der meisten Krankheiten bei mehreren Monaten und teilweise sogar Jahren liegt.

Ein negatives Testergebnis kann ein paar Monate später schon positiv sein. Was gibt es für Reisekrankheiten und wie werden diese behandelt? Hier ein Ausschnitt der gängigsten Erkrankungen: (dies ist nur ein Auszug, um eine grobe Übersicht zu geben und nicht vollständig. Behandlungen müssen vom behandelnden Tierarzt vorgegeben werden)



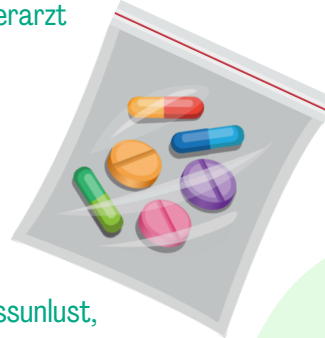
## Babesiose

**Ansteckung:** durch Zecken

**Inkubationszeit:** Mehrere Wochen

**Verlauf:** gestörtes Allgemeinbefinden und Fieber, Fressunlust, Gewichtsverlust und Abgeschlagenheit

**Behandlung:** 2 Injektionen mit Carbesia



## Anaplasmose

**Ansteckung:** durch Zecken

**Inkubationszeit:** Mehrere Wochen

**Verlauf:** Symptome meist unspezifisch. Fieber, Appetitmangel, Lahmheit, Abgeschlagenheit, Gewichtsverlust

**Behandlung:** 2-4 Wochen Antibiotika



## Ehrlichiose

**Ansteckung:** durch Zecken

**Inkubationszeit:** Mehrere Wochen

**Verlauf:** Symptome meist unspezifisch. Fieber, Nasenbluten, Abgeschlagenheit, Atemnot

**Behandlung:** 2 Wochen Antibiotika

## Rickettsiose

**Ansteckung:** durch Zecken, Milben, Flöhe, Läuse

**Inkubationszeit:** Mehrere Wochen

**Verlauf:** oft subklinisch oder mild. Teilweise treten flächige Hautveränderungen mit typischen flüssigkeitsgefüllten Pusteln im Bauchbereich auf, die Umgebung dieser Pusteln ist oft wund und gerötet

**Behandlung:** 3 Wochen Antibiotika



## Hautwurm

**Ansteckung:** durch Stechmücken, Milben, Flöhe, Läuse usw.

**Inkubationszeit:** Tage bis Wochen

**Verlauf:** asymptomatisch. Im Verlauf kann es zu Hautknoten, Schwellungen, kahlen Stellen, Hautentzündungen und Juckreiz kommen.

**Behandlung:** 6 Monate lang, monatlich mit bestimmten Spot-on behandeln



## Herzwurm

**Ansteckung:** durch Stechmücken, Milben, Flöhe, Läuse usw.

**Inkubationszeit:** Einige Wochen bis Jahre

**Verlauf:** Abgeschlagenheit, Husten, Kurzatmigkeit und Würgen

**Behandlung:** Verschiedene Ansätze möglich; über Monate hinweg mit bestimmten Spot-on behandeln sowie Antibiotika oder zusätzlich mit Melarsomin injizieren.



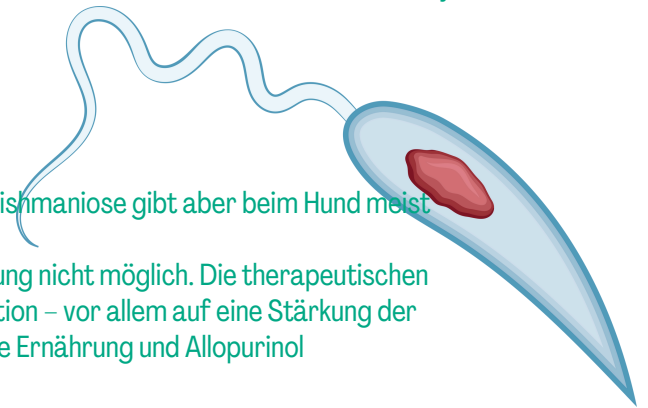
## Leishmaniose

**Ansteckung:** durch Sandmücke

**Inkubationszeit:** Einige Wochen bis 7 Jahre

**Verlauf:** unspezifisch da es eine Vielzahl von Varianten der Leishmaniose gibt aber beim Hund meist durch Störungen der Haut angezeigt wird.

**Behandlung:** Häufig ist eine vollständige Heilung der Erkrankung nicht möglich. Die therapeutischen Ansätze konzentrieren sich daher – neben der Erregerelimination – vor allem auf eine Stärkung der körpereigenen zellulären Abwehr. Meist wird durch Purin arme Ernährung und Allopurinol Behandlungserfolge erzielt.



## Hepatozoonose

**Ansteckung:** durch orale Aufnahme infizierter Zecken

**Inkubationszeit:** 2-4 Wochen

**Verlauf:** unspezifisch mit Fieber, Gewichtsverlust und Schmerzen in der Lendenregion. Gelegentlich treten blutige Durchfälle auf.

**Behandlung:** Eine vollständige Heilung ist nicht möglich, die Erkrankung ist mit Antiprotozoika jedoch unter Kontrolle zu bringen

Einerseits ist ein negatives Testergebnis keine Garantie, dass Ihr Hund nicht Jahre später an Leishmaniose oder Ehrlichiose erkranken kann, andererseits ist ein positiver Titer aber auch kein Grund zur Panik. Es bedeutet zwar, dass der Hund irgendwann mit dem Krankheitserreger Kontakt hatte, nicht aber, dass der Hund akut erkrankt ist. Gewissheit bringen weitergehende Bluttests. Der Hund sollte daher in regelmäßigen Abständen vom Tierarzt untersucht werden. Eine regelmäßige Kontrolle von Blut- und Organwerten gehört zur normalen Gesundheits- und Grundvorsorge eines jeden Tieres und entspricht der sorgfältigen Haltung des Hundes.

Falls Ihr Hund jedoch plötzliche Krankheitsanzeichen bekommt, wie Mattigkeit, Gewichtsabnahme, Fressunlust, Fieber, Nasenbluten, Durchfall, Erbrechen, Blutarmut, angeschwollene Lymphdrüsen, Hautprobleme, Haarausfall usw. muss sofort gehandelt werden! Dabei muss zuerst an Reisekrankheiten/Mittelmeerkrankheiten gedacht werden.



**Bitte lassen Sie Ihren Hund 6 Monate nach Transport testen!**

Auch deutsche Hunde können erkrankt sein.

Daher gilt auch hier: regelmäßig Blutbilder machen lassen.